

FB 8: Politikwissenschaft

Prof. Dr. Susanne K. Schmidt, Universität Bremen, InIIS, Raum: UNICOM 2010, Mary-Somerville-Straße 7, 28359 Bremen, Tel.: 0421/218-67848, Fax: 0421/218-67491, E-Mail: skschmidt@uni-bremen.de

VAK 08-26-1-MAPW1-1

Montag 8:30-10:00/10:00 - 12:00, Sportturm C 4180

SPRECHSTUNDE: MONTAG 12.15-13.15 UHR. BITTE MELDEN SIE SICH PER MAIL AN.

Gerne beantworte ich Ihre Emails. Ich bin aber dankbar, wenn Sie zunächst sicher gehen, dass Ihre Frage nicht bereits in diesen Seminarhinweisen, auf der Homepage des IPW oder in den allgemeinen Studienhinweisen beantwortet ist.

Seminar: Teildisziplinen und Forschungsorganisation

(6CP)

Das Seminar hat 3 SWS. Es findet Montagmorgens gemeinsam mit dem Kurs von Peter Mayer statt, d.h. wir wechseln teilweise, welcher Kurs um 8:30 Uhr und um 10:00 beginnt (siehe Plan). Zusätzlich zu den regelmäßigen wöchentlichen Terminen treffen wir uns 7x dienstags über Zoom. Da der Raum im Sportturm nur 20 Personen fassen kann, können jeweils 19 (bzw. 18, wenn wir einen Gast haben) von Ihnen in Präsenz teilnehmen. Wir legen das verbindlich fest und ermöglichen eine parallele digitale Teilnahme über Zoom. Diejenigen, die nur einen der Kurse, Mayer oder Schmidt, in diesem Semester belegen möchten, können nur über Zoom teilnehmen.

Dieser Kurs verfolgt verschiedene Ziele. Er vertieft die Kenntnis der verschiedenen Teildisziplinen der Politikwissenschaft und erlaubt den Studierenden, viele Lehrende des IPW und ihre Forschungsgebiete kennenzulernen. Des Weiteren geht es um eine Rekapitulation und Vertiefung der für sozialwissenschaftliche Forschung benötigten Handwerksmittel, insbesondere des Schreibens verschiedener Textarten, die für den Forschungsalltag typisch sind. Textentwürfe werden gegen Ende des Semesters gemeinsam diskutiert

Neben der weiteren wissenschaftlichen Sozialisation bietet das Seminar Raum für Anregungen zur Berufsorientierung und führt näher in das Arbeitsfeld Wissenschaft ein. Wir laden verschiedene Gäste ein, die uns über ihre Tätigkeiten in Verwaltung, Journalismus, Wissenschaftsmanagement, Forschung und Parteien informieren. Auch wenn das erste Semester im Master sehr früh dafür scheint – es ist tatsächlich ein guter Zeitpunkt, sich zumindest über einige Optionen zu informieren und ggf. so bereits für das Praktikum zu planen.

Prüfungsleistung:

Als Prüfungsleistung in diesem Kurs sind verschiedene Optionen vorgesehen, unter denen Sie wählen können.

- 1) Auf der Basis Ihrer BA-Arbeit verfassen Sie einen Aufsatz, wie sie in politikwissenschaftlichen Fachzeitschriften veröffentlicht werden (max. 8000 Wörter inkl. Fußnoten und Literatur) (100% der Note)
oder
- 2) Auf der Grundlage einer der thematischen Sitzungen recherchieren Sie zu einer Frage und schreiben einen wissenschaftlichen Essay, der wissenschaftliche Erkenntnisse für die Öffentlichkeit aufbereitet (ca. 1500 Wörter) (80% der Note). Zusätzlich fertigen Sie ein

Ergebnisprotokoll einer inhaltlichen Sitzung an (20% der Note).
oder

- 3) Auf der Grundlage einer der thematischen Sitzungen recherchieren Sie aktuelle Literatur für eine kommentierte Bibliographie, die in eine Fragestellung mündet, welche bspw. in einer größeren Hausarbeit oder in einer Abschlussarbeit bearbeitet werden könnte. Das gewählte Thema soll sich deutlich vom Thema der BA-Arbeit unterscheiden (80% der Note). Zusätzlich fertigen Sie ein Ergebnisprotokoll einer inhaltlichen Sitzung an (20% der Note).

Idealerweise nutzen diejenigen Studierenden, die in dem vorgestellten Teilgebiet eine kommentierte Bibliographie oder einen wissenschaftlichen Essay erarbeiten, diese Sitzung auch dafür, erste eigene Gedanken mit den Gästen zu diskutieren. Angeraten ist, auch in dieser Sitzung das Protokoll zu verfassen. Das Protokoll soll ca. 2 Seiten lang sein. Formulieren Sie in ganzen Sätzen. Tipp: Protokolle sind einfacher zu verfassen zu Sitzungen mit einer strukturierten Diskussion. Überlegen Sie sich vorab ein paar Diskussionsfragen.

Abgabe der angemeldeten Prüfungsleistungen erfolgt zum 31.3.21 per Mail an skschmidt@uni-bremen.de. Bitte schicken Sie ein pdf-Dokument, das Ihren Nachnamen als Dateinamen enthält und fügen Sie auch die Eigenständigkeitserklärung an.

1) 2.11. 8:30	Einführung	
<p>In den ersten Sitzungen diskutieren wir die Anforderungen an die Prüfungsleistungen, da wir gemeinsam erste Fassungen in den letzten Sitzungen kommentieren. Wir wollen uns außerdem darüber verständigen, wer im Kurs welche Tipps und Kniffe zum wissenschaftlichen Arbeiten mitzuteilen hat, seien es Literaturverwaltungsprogramme, Schnellesetechniken oder Zeitmanagementpraktiken (etc.).</p>		
2) 9.11. 8:30	<p>Prüfungsleistungen: Journal Artikel</p> <p>Wie sieht ein Review Prozess aus?</p>	<p>van Evera, Stephen (1997): Guide to Methods for Students of Political Science. Ithaca, NY: Cornell University Press. Kapitel „How to Write a Paper“, 123-128.</p> <p>Link: https://suche.suub.uni-bremen.de/peid=B89355277&LAN=DE&CID=&index=L&Hitnr=2&dtyp=O&rtyp=a</p> <p>**Wir diskutieren die Aufsätze zu den Sitzungen Obinger und Schlichte im Sinne der Kriterien von van Evera**</p>
<p>Aufgabe: Auf Basis der ersten Recherche schickt jede/r Teilnehmer/in bis zum 10.11.2020 an skschmidt@uni-bremen.de das Vorhaben für die Prüfungsleistung. Wenn Sie einen Essay oder eine kommentierte Bibliographie planen, nennen Sie bitte das Thema sowie zwei bis drei aktuelle Zeitschriftenaufsätze, die Sie verwenden wollen. Wenn Sie einen Zeitschriftenaufsatz aus Ihrer BA-Arbeit schreiben möchten, schicken Sie bitte hierzu den Abstract (ca. 300 Wörter).</p>		

3)	16.11., 8:30- 10 Uhr	Schardelmann, Bibliothekseinführung	
Link Buch Plümper: https://suche.suub.uni-bremen.de/peid=B79526173&LAN=DE&CID=6234735&index=L&Hitnr=2&dtyp=O&rtp=a			
4)	17.11. 16-18 Uhr, Zoom	Prüfungsleistungen: Kommentierte Bibliographie	Plümper, Thomas (2012): Effizient schreiben – Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten. München: Oldenbourg Verlag. Kapitel 3: Erhebung, Sichtung und Kategorisierung der relevanten Literatur, 43-53.
5)	23.11. 8:30	Prüfungsleistungen: wissenschaftliches Essay	Kompendium, S. 39f. ‚Essay‘ Bitte lesen Sie zur Vorbereitung die auf StudIP bereitgestellten Essays. Plümper, Thomas (2012): Effizient schreiben – Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten. München: Oldenbourg Verlag. Kapitel 7: Die sprachliche Gestaltung, 125-142. Stilkriterien: http://paedpsych.jk.uni-linz.ac.at/INTERNET/ARBEITSBLAETTERORD/LITERATURORD/Stilkriterien.html
Außerdem für Hinweise: https://www.uni-flensburg.de/fileadmin/content/seminare/soziologie/dokumente/dokumente/merkblatt-essay.pdf http://www.uni-bielefeld.de/soz/organisationssoziologie/pdf/essay.pdf oder, hier Hinweise für einen politikwissenschaftlichen Blog: https://theloop.ecpr.eu/write-for-the-loop/author-guidelines/ Was zeichnet einen guten Aufsatz aus, der wissenschaftliche Erkenntnisse der interessierten Öffentlichkeit vermittelt?			
6)	24.11. 16-17:30, Zoom		Julia Sievers, Dezernentin Akademische Angelegenheiten Uni Bremen zum Thema Wissenschaftsmanagement & Angelika Schenk, Beraterin Digitale Transformation, Strategie & Innovation, Dataport AÖR
7)	30.11. 10.15- 11.45	Sebastian Fehler: Experimentelle Forschung	Fehler, Sebastian/Hughes, Niall (2018): How Transparency Kills Information Aggregation: Theory and Experiment. In: <i>American Economic Journal: Microeconomics</i> , 10 (1), 181-209.

		Link Fehler: https://suche.suub.uni-bremen.de/peid=ftkingscollondonoaipureatiradkpublications477b5f65506e4ed09511c52070a729bb&LAN=DE&CID=&index=L&Hitnr=2&dtyp=o&rtyp=
8) 1.12.	16-18 Zoom	Susanne K. Schmidt: EU-Forschung Michael Blauberger, Susanne K. Schmidt, Foregoing legitimacy or the rule of law? How Covid-19 in the German meat industry helps to disclose the shortcomings of the EU free movement regime (Draft) „Wie würden Sie das Paper kommentieren?“ Diskussion in Kleingruppen per Zoom
9) 7.12., 8:30- 10	Klaus Schlichte: Internationale Beziehungen und Herrschaftssoziologie	Klaus Schlichte (2012): Der Streit der Legitimitäten. Der Konflikt als Grund einer historischen Soziologie des Politischen. In: <i>Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung</i> , 1 (1), 9-43. https://www.nomos-elibrary.de/10.5771/2192-1741-2012-1-9/der-streit-der-legitimitaeten-der-konflikt-als-grund-einer-historischen-soziologie-des-politischen-jahrgang-1-2012-heft-1
10) 14.12., 8:30- 10	Herbert Obinger: Wohlfahrtsstaats- forschung OECD	Obinger, Herbert/Schmitt, Carina (2019): World war and welfare legislation in western countries. In: <i>Journal of European Social Policy</i> , 30 (3), 261-274. https://journals.sagepub.com/doi/full/10.1177/0958928719892852
11) 21.12., 10.15	Philip Manow: Vergleichende Politikwissenschaft	Frech, Elena/Manow, Philip/Turner-Zwinkels, Tomas (2020): Controlling the Share? Gender quotas and the Context-Dependent Gap between Representational Ambitions and Outcomes. Manuskript
Veranstaltungsfrei: 23.12.-5.1.: Schöne Weihnachten und Guten Rutsch!		
12) 11.1.2 021 10:15	Frank Nullmeier, Regierungslehre BRD	Frank Nullmeier (2019): Begründungen des Wohlfahrtsstaates. In: Obinger, Herbert/Schmitt, Manfred G. (Hrsg.), <i>Handbuch Sozialpolitik</i> . Wiesbaden: Springer VS, 57-75. (auf StudIP) SuuB-Link: https://suche.suub.uni-bremen.de/peid=cr-10.1007/978-3-658-22803-3_4&LAN=DE&CID=&index=L&Hitnr=1&dtyp=l&rtyp=

13) 12.1.	Di, 16-18, Zoom	Benjamin Werner-Cöster, Bericht aus der Tätigkeit bei der Senatorin für Wirtschaft
14) 18.1., 10.15- 12	Martin Nonhoff Politische Theorie	<p>Martin Nonhoff (2011): Konstruktivistisch-pragmatische Methodik. Ein Plädoyer für die Diskursanalyse. In: <i>Zeitschrift für Internationale Beziehungen</i>, 18 (2), 91-107.</p> <p>https://www.jstor.org/stable/41315289?seq=1#metadata_info_tab_contents</p> <p>Leonhardt, Christoph/Nonhoff, Martin (2019): Widerständige Differenz Transnationale soziale Bewegungen zwischen gegenhegemonialer Institutionalisierung und nicht-integrativer Präfiguration. In: <i>Zeitschrift für politische Theorie</i>, 10 (1), 9-27.</p>
15) 19.1.,	Di 16-18, Zoom	<p>Promovieren an der Professur oder in einem Programm?</p> <p>Maike Koschorreck, Fabian Besche</p> <p>Die wissenschaftliche Karriere, Drittmittelfinanzierung</p> <p>Die Situation des wissenschaftlichen Mittelbaus in Deutschland</p> <p>Alfonso, Alexandre (2013): How Academia Resembles a Drug Gang. Text abrufbar unter: http://alexandreafonso.wordpress.com/2013/11/21/how-academia-resembles-a-drug-gang/ (Zugriff am 18.10.2020).</p> <p>Kreckel, Reinhard 2016: Zur Lage des wissenschaftlichen Nachwuchses an Universitäten. www.bzh.bayern.de > uploads > media > 1-2-2016-Kreckel</p>
16) 25.1., 8:30- 10	Kerstin Martens: Internationale Organisationen	Niemann, Dennis/Martens, Kerstin/Kaasch, Alexandra: The Architecture of Arguments in Global Social Governance: Examining Populations and Discourses of International Organizations in Social Policies. In: <i>International Organizations in Global Social Governance</i> . 1-20.
17) 26.1.	Di 16-18, Zoom	<p>Carolin Henkenberens, Radio Bremen</p> <p>Berufsfeld Journalismus</p>

<p>18) 1.2., 8:30- 10</p>	<p>Carina Schmitt, Vergleichende Sozialpolitikforschung außerhalb der OECD</p>	<p>Schmitt, Carina (2020): External Actors and Social Protection in the Global South: An Overview. In: Schmitt, Carina (Hrsg.), From Colonialism To International Aid. External Actors and Social Protection in the Global South. Basingstoke, Palgrave Macmillan, 3-18.</p> <p>Link Schmitt, External Actors: https://suche.suub.uni-bremen.de/peid=cr-10.1007/978-3-030-38200-1_1&LAN=DE&CID=&index=L&Hitnr=2&dtyp=I&rtyp=</p> <p>Schmitt, Carina (2020): The Colonial Legacy and the Rise Of Social Assistance in the Global South. In: Schmitt, Carina (Hrsg.) From Colonialism to International Aid. External Actors and Social Protection in the Global South. Basingstoke, Palgrave Macmillan, 137-160.</p> <p>Link Schmitt, The Colonial Legacy: https://suche.suub.uni-bremen.de/peid=cr-10.1007/978-3-030-38200-1_6&LAN=DE&CID=&index=L&Hitnr=6&dtyp=I&rtyp=</p>
<p>Das praktische Schreiben</p> <p>In diesem Teil geht es darum, über gegenseitiges Feedback die Qualität der Texte zu verbessern. Gegenseitige Kommentierung ist ein zentrales Element der wissenschaftlichen Tätigkeit. Konstruktive Kritik hilft nicht nur meinem Gegenüber, sondern auch mir selbst, da man gerade durch die Lektüre unfertiger Texte viel lernt.</p> <p>Achtung: Es wird erwartet, dass sich alle aktiv beteiligen und sowohl einen Entwurf rechtzeitig vor der Sitzung auf StudIP hochladen als auch kommentieren. Sollten Sie in einer Sitzung verhindert sein, kommentieren Sie bitte schriftlich zeitnah zwei Entwürfe von KommilitonInnen.</p> <p>Wir diskutieren jeweils die Texte einer Gruppe (I-II). Dafür werden 2-3 Texte den Mitgliedern der anderen Gruppen zur Lektüre und Diskussion zugeordnet. Bitte beachten Sie die Verteilung der Texte!</p> <p>Ich gebe in den Sitzungen parallel individuelles Feedback</p>		
<p>19) Di 2.2., 16-18, Zoom</p>	<p>Diskussion und gemeinsame Vorbenotung der Protokollentwürfe</p> <p>Diskussion der Textentwürfe</p>	
<p>20) 8.2.</p>	<p>Diskussion der Textentwürfe</p>	

21) 15.2.	Diskussion der Textentwürfe und Abschluss	
-----------	--	--

Sollten Sie einen **Zeitschriftenaufsatz** planen, existieren verschiedene Publikationsmöglichkeiten. Sie können Ihren Aufsatz dann gerne von vornherein an die Anforderungen des Journals anpassen.

„IReflect wurde Anfang 2014 von Studierenden aus Berlin gegründet und wird vom Verein IB an der Spree e.V. herausgegeben. Das Journal beleuchtet Phänomene und Entwicklung der internationalen Beziehungen aus studentischer Perspektive und verknüpft dies mit dem Leitbild der aktiven Autorenschaft. Dies bedeutet, dass alle AutorInnen in einem Nachwort aktiv Stellung zur Wahl des Themas, der Theorie und/oder Methodik nehmen und dabei die eigene Position reflektieren. Dadurch soll deutlich werden, wer die Beiträge unter welchen Prämissen geschrieben hat. Die eingereichten Beiträge werden im Double-blind Review-Verfahren durch Masterstudierende und DoktorandInnen begutachtet. Dieses Verfahren bildet die Grundlage für die Entscheidung über die Veröffentlichung eines Beitrags. Das Journal erscheint zweimal jährlich.“ www.ireflect-journal.de

„KEY ISSUES is Bremen’s first and only peer-reviewed open access student-run academic journal. Founded in late 2014, it seeks to promote high-quality student research in the social sciences. Many students produce great original research, however only very little of it is ever disseminated among students — let alone leaves the campus. Moreover, undergraduate and graduate students lack the possibility of experiencing the process of peer-reviewed publishing, which is a fundamental feature of professional academia. KEY ISSUES addresses these problems by providing a peer-review process to students and honoring their work in a print and online publication.“ <http://key-issues.eu/>

„Zwei Studierende des GSI haben im Mai 2020 das Young Journal of European Affairs (YJEA) gegründet. Mit der Nachwuchszeitschrift verfolgen sie das Ziel, Studierenden bereits ab dem ersten Semester die Möglichkeit zu geben, eigene Forschungsarbeiten zu publizieren. Nun wurde der erste [Call for Papers](https://www.gsi.uni-muenchen.de/aktuelles/1_forschung-und-lehre/newjournal_yjea/index.html) veröffentlicht.“
https://www.gsi.uni-muenchen.de/aktuelles/1_forschung-und-lehre/newjournal_yjea/index.html

Gut zu wissen:

Verbindliche Hinweise für das wissenschaftliche Arbeiten und die Zitationsweise finden Sie im Kompendium. Download unter:

<https://www.uni-bremen.de/ipw/downloads-service/downloads>

Ebenso hilfreich: Der Bremer Schreibcoach

http://www.fb10.uni-bremen.de/lehrpersonal/krings.aspx#Open_Access_Ressourcen

Hinweise **kommentierte Bibliographie:**

Die kommentierte Bibliographie soll eine Vorübung für spätere, eigene wissenschaftliche Arbeiten (z.B. Masterarbeit) sein. Das Hauptergebnis des Literaturberichts soll eine spannende Forschungsfrage sein, die in der bisherigen Literatur nur unzureichend oder widersprüchlich behandelt wurde – d.h. eine Frage, zu der bisher eine „Forschungslücke“ besteht. Eine solche

Forschungslücke zu finden und als Frage zu formulieren, ist normalerweise der erste wichtige Schritt zu einer eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit.

Ihr 5-seitiger Literaturbericht (ca. 2.000 Wörter) sollte *in keinem Fall* aus einer bloßen Aneinanderreihung von kurzen Textzusammenfassungen bestehen, sondern eine eigenständige und synthetische Diskussion liefern. Wie Sie den Literaturbericht aufbauen, ist Ihre Entscheidung – aber folgende Punkte können Ihnen eine Hilfestellung sein.

☒ **Einführung in das Thema:** Um welches gemeinsame Thema dreht sich die besprochene Literatur? Weshalb ist dieses Thema politikwissenschaftlich relevant?

☒ **Forschungsstand:** Über welche Forschungsergebnisse besteht in der besprochenen Literatur (weitgehend) Einigkeit? Wo ergänzen sich die besprochenen Texte gegenseitig?

☒ **Forschungslücke:** Wo scheinen sich die besprochenen Texte uneinig und widersprechen sich gegenseitig, so dass es weitere Forschung zur Klärung bedürfte? Wozu sagen die Texte nur sehr wenig, obwohl es für das Thema wichtig wäre und somit ebenfalls weiterer Forschung bedürfte?

☒ **Forschungsfrage:** Welche interessante Forschungsfrage ergibt sich also aus der Literaturbesprechung, die in einer umfangreicheren Forschungsarbeit untersucht werden könnte? Beispiele für wissenschaftliche Literaturbesprechungen finden Sie etwa in folgenden Zeitschriften:

☒ Annual Review of Political Science: <http://www.annualreviews.org/loi/polisci>

☒ Socio-Economic Review (Rubrik "State of the Art"): <http://ser.oxfordjournals.org/content/current>